

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.146.719

. April 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Angerer und weitere Abgeordnete haben am 24. Februar 2021 unter der **Nr. 5599/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gailtalbahn und dem Verkauf des Bahnhofes Kirchbach im Gailtal gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Eingangs möchte ich darauf hinweisen, dass in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen in die Gailtalbahn getätigt wurden. Durch die Modernisierung und Elektrifizierung der Strecke konnten die Fahrzeiten verkürzt und die Dieseltriebwägen durch Elektrotriebwägen ersetzt werden, die seit Ende 2019 auf der Gailtalbahn verkehren. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung der „Vollelektrifizierung“ des Schienenpersonenverkehrs in Kärnten gesetzt. Weiters wurden im Zuge des Projektes zahlreiche Eisenbahnkreuzungen technisch gesichert sowie die Bahnhöfe und Haltestellen modernisiert und zu Mobilitätsdrehscheiben ausgebaut.

Zu Frage 1:

- *Wie viele Bahnhöfe wurden seit 2012 in Kärnten verkauft und aus welchem Grund? (Mit der Bitte um Angabe einer Gesamtzahl für Kärnten und Aufschlüsselung nach Bezirken)*

Nach Auskunft der ÖBB wurden seit 2012 in Kärnten zwei Bahnhofsgebäude verkauft, beide im Bezirk Villach Land.

Bahnhofsgebäude Annenheim (Verkauf 2018):

Die Haltestelle ist Teil eines großen Tourismusprojektes. Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude und das umliegende Grundstück wurden verkauft. Das denkmalgeschützte Bahnhofs-

gebäude wird an anderer Stelle direkt am See durch den Käufer des Grundstückes wiederaufgebaut. Die Bahn-Haltestelle wird modernisiert und bleibt erhalten.

Bahnhofsgebäude Faak (Verkauf 2020):

Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude wurde verkauft. Die neu errichtete Haltestelle bleibt erhalten.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Bahnhöfe wurden seit 2012 in Kärnten geschlossen und aus welchem Grund? (Mit der Bitte um Angabe einer Gesamtzahl für Kärnten und Aufschlüsselung nach Bezirken)*

Seit 2012 wurden in Kärnten 33 Bahnhöfe und Haltestellen stillgelegt bzw. aufgelassen. Davon befanden sich 23 auf Strecken, die eingestellt wurden und daher waren auch die Bahnhöfe bzw. Haltestellen obsolet. 5 Haltestellen wurden abgetragen, aber in neuer Lage errichtet. 5 weitere Haltestellen wurden an bestehenden Strecken ersatzlos in Abstimmung mit dem Land Kärnten geschlossen.

Nachfolgend eine detaillierte Übersicht nach Bezirken:

Bezirk Hermagor (Streckeneinstellung Hermagor – Kötschach-Mauthen gemäß Kärntenpaket I vom 25.04.2016 zwischen BMVIT, Land Kärnten und ÖBB-Infrastruktur AG):

Postran, Watschig, Tröpolach, Rattendorf-Jenig, Waidegg, Kirchbach im Gailtal, Reisach, Gundersheim im Gailtal, Dellach im Gailtal, St. Daniel, Kötschach-Mauthen

Stadt Klagenfurt:

Klagenfurt-Viktring (Ersatzbau in neuer Lage in Klagenfurt Süd)

Bezirk Klagenfurt-Land (Streckeneinstellung Weizelsdorf – Rosenbach gemäß Kärntenpaket I vom 25.04.2016 zwischen BMVIT, Land Kärnten und ÖBB-Infrastruktur AG):

Weizelsdorf Ort, St. Johann im Rosental, Feistritz im Rosental, Feistritz im Rosental West, Suetschach, Ladinach, Maria Elend im Rosental

Bezirk Villach-Land:

Gummern (als Ersatz wird die nahegelegenen Hst. Puch attraktiviert), Paternion-Feistritz (Ersatzbau in unmittelbarer Nähe), Thörl-Maglern, Ledenitzen Bahnhof (Ersatzbau in unmittelbarer Nähe), Winkl im Rosental

Bezirk Völkermarkt:

Mittlern (Ersatzbau in unmittelbarer Nähe), Eis-Ruden

Bezirk Wolfsberg (Einstellung des Personenverkehrs – keine Verkehrsdienstbestellungen zwischen Wolfsberg und Zeltweg):

Bad St. Leonhard, Wiesenau, Preblau-Sauerbrunn, Twimberg, Frantschach St. Gertraud

Bezirk Spittal: Penk, Oberfalkenstein

Zu Frage 3:

- *Wie viele Bahnhöfe wurden seit 2012 in Kärnten neu errichtet? (Mit der Bitte um Angabe einer Gesamtzahl für Kärnten und Aufschlüsselung nach Bezirken)*

Seit 2012 wurden in Kärnten 7 neue Bahnhöfe und Haltestellen errichtet:

Bezirk Klagenfurt: Klagenfurt Süd, Klagenfurt West, Klagenfurt Ebenthal

Bezirk Villach: Villach Landskron

Bezirk Villach-Land: Ledenitzen West, Paternion-Feistritz

Bezirk Völkermarkt: Mittlern

Zu Frage 4:

- *Warum wurde die Gailtalbahn zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen stillgelegt?*

Unter dem damaligen BMVIT wurde gemeinsam mit dem Land Kärnten und der ÖBB-Infrastruktur AG im Zuge des Kärntenpakets I (Unterzeichnung 2016) ein großes Bahn-Investitionsprogramm für Kärnten vereinbart und inzwischen auch überwiegend umgesetzt. Teil dieses Pakets war die Modernisierung und Elektrifizierung der Gailtalbahn zwischen Arnoldstein und Hermagor, die mittlerweile abgeschlossen ist. Die detaillierten Analysen und Überlegungen zur Gailtalbahn zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen hatten ergeben, dass aufgrund der geringen Nutzung und der teilweise weit von den Ortskernen entfernten Bahnhöfen, eine Anbindung dieser Strecke mit Bussen deutlich kundenfreundlicher und kostengünstiger ist. Deswegen wurde der ÖBB-Bahnbetrieb auf diesem Streckenabschnitt eingestellt und dieser Teil der Gailtalbahn an das Land Kärnten übertragen.

Zu den Fragen 5 bis 8:

- *Welche Informationen liegen Ihnen hinsichtlich der ÖBB-Pläne zur Nutzung der Gailtalbahn vor?*
- *Gibt es eine Nutzungsvereinbarung der Gailtalbahn-Strecke zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen zwischen den ÖBB und dem Verein „Gailtalbahn“?*
 - a. *Wenn ja, wie sieht dieser aus und auf welchen Zeitraum wurde er abgeschlossen?*
- *Gibt es bereits Pläne für die Nutzung der Gailtalbahn-Strecke zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen nach Ablauf der Nutzungsvereinbarung zwischen den ÖBB und dem Verein „Gailtalbahn“?*
 - a. *Wenn ja, wie sehen diese aus?*
- *Ist von Ihrer Seite bzw. von Seiten der ÖBB geplant den Bestrebungen des Vereins „Gailtalbahn“ nachzukommen und die Verladestellen Kötschach-Mauthen und Kirchbach zu reaktivieren?*

Die Strecke zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen wurde an das Land Kärnten übertragen und befindet sich nicht mehr im Eigentum der ÖBB. Somit gibt es seitens der ÖBB auch keine Pläne zur Nutzung der Strecke. Die Gailtalbahn wird in diesem Streckenteil von der Gailtal Betriebs GmbH genutzt, dafür gibt es eine Nutzungsvereinbarung zwischen dem Land Kärnten und der Gailtal Betriebs GmbH. Weiters besteht eine Betriebsführungsvereinbarung zwischen dem Anschlussbahn-Betreiber der Gailtal Betriebs GmbH und der ÖBB-Infrastruktur AG

(für den Anschluss an das ÖBB-Streckennetz in Hermagor). Dieser Vertrag wurde unbefristet abgeschlossen.

Einige Immobilien entlang der Strecke, wie zum Beispiel Bahnhofsgebäude, waren von der Übertragung an das Land Kärnten nicht umfasst und werden von den ÖBB gesondert verwertet. Die ÖBB kommen damit ihrem gesetzlichen Auftrag nach einer bestmöglichen Verwertung von Liegenschaften gem. § 24 Bundesbahngesetz nach.

Fragestellungen bezüglich der weiteren Entwicklung der Strecke fallen in den Zuständigkeitsbereich des Landes Kärnten als Eigentümerin der Strecke.

Zu Frage 9:

- *In wessen Eigentum befindet sich aktuell das Bahnhofsgebäude Kirchbach mit seinen umliegenden Grundstücksflächen?*

Das Bahnhofsgebäude Kirchbach befindet sich derzeit im Eigentum der ÖBB-Infrastruktur AG. Der Verkauf ist in einer öffentlichen Ausschreibung im Bestbieterverfahren für 2021 geplant.

Zu Frage 10:

- *Warum wird das Bahnhofsgebäude Kirchbach mit den umliegenden Grundstücksflächen verkauft?*

Die ÖBB-Infrastruktur AG hat keinen Bedarf für eine weitere Nutzung des Gebäudes und führt es daher einer Verwertung zu. Die Gemeinde Kirchbach wurde entsprechend darüber informiert.

Zu Frage 11:

- *Gibt es eine Nutzungsbeschränkung des Bahnhofsgebäudes und der umliegenden Grundstücksflächen für den Käufer?*
 - a. *Wenn ja, welche sind das?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Nach Auskunft der ÖBB gibt es keine Nutzungsbeschränkungen, eine entsprechende Umwidmung (Flächenwidmung) obliegt den Käufer*innen.

Zu Frage 12:

- *Gibt es Bestrebungen dahingehend, dass das Bahnhofsgebäude und die umliegenden Grundstücksflächen im öffentlichen Besitz bleiben?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern bzw. wie sehen diese Bestrebungen aus?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Das Bahnhofsgebäude Kirchbach wird durch die ÖBB-Infrastruktur AG im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Bestbieterverfahren zum Verkauf angeboten. Dabei handelt es sich um eine im Unternehmen in solchen Fällen verpflichtende Vorgehensweise, die im Sinne einer transparenten Verwertung von Grundstücken ist.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Ist mit der Gemeinde Kirchbach über den geplanten Verkauf des Bahnhofsgebäudes und der umliegenden Grundstücksflächen gesprochen worden bzw. wurde das Objekt der Gemeinde zum Kauf angeboten?*
 - a. *Wenn ja, warum und wie ist man mit der Gemeinde diesbezüglich verblieben?*

- b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gibt es von Seiten der Gemeinde Kirchbach Interesse an einem Kauf des Bahnhofsgebäudes und der umliegenden Grundstücksflächen?*
 - a. *Wenn ja, hat die Gemeinde ein Vorkaufsrecht?*

Nach Auskunft der ÖBB findet die öffentliche Ausschreibung derzeit statt. Die Gemeinde Kirchbach wurde entsprechend darüber informiert und ebenfalls dazu eingeladen, ein entsprechendes Angebot abzugeben. Die Gemeinde hat Interesse am Kauf des Bahnhofsgebäudes Kirchbach bekundet. Die Gemeinde hat kein Vorkaufsrecht.

Zu Frage 15:

- *Was passiert mit dem Erlös aus dem Verkauf des Bahnhofsgebäudes und der umliegenden Grundstücksflächen?*

Der Erlös des Verkaufes stellt – wie bei allen Verkäufen – eine Einnahme für die ÖBB-Infrastruktur AG dar. Im Sinne des § 42.1 Bundesbahngesetz tragen Erlöse aus Immobilienverwertungen dazu bei, den Bundeszuschuss für Betrieb und Bereitstellung der Schieneninfrastruktur so gering wie möglich zu halten.

Zu Frage 16:

- *Wird sich der Verkauf auf die Nutzungsvereinbarung der Gailtalbahn-Strecke zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen der ÖBB mit dem Verein „Gailtalbahn“ auswirken?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Wie oben erläutert, besteht die Nutzungsvereinbarung nicht zwischen den ÖBB, sondern zwischen dem Land Kärnten und der Gailtal Betriebs GmbH. Nach Auskunft der ÖBB gibt es keinerlei Auswirkung durch einen möglichen Verkauf einer Immobilie seitens der ÖBB.

Leonore Gewessler, BA

